



Veska Pensionskasse
Caisse de pension

Geschäftsbericht 2017

Veska Pensionskasse
Jurastrasse 9
5000 Aarau
Telefon 062 824 63 79
info@veskapk.ch
www.veskapk.ch



Allgemeine Geschäftsentwicklung

Infolge eines Spitalzusammenschlusses integrierte die Veska Pensionskasse per 1.1.2017 750 Aktivversicherte und einige Invalidenrentnerinnen/-rentner in unsere Vorsorgeeinrichtung. Dank einer kleinen Erhöhung der Stellenprozente in der Geschäftsstelle und der sehr guten Unterstützung durch die verantwortlichen Personen des betreffenden Spitals gelang die Integration problemlos und wurde von den betroffenen Versicherten gut aufgenommen.

Per Anfang 2018 zählte die Veska rund 7'600 Aktivversicherte und über 1'200 Rentenbeziehende. Ohne die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit mit unseren Kunden (Versicherten und dem zuständigen Personal bei unseren Arbeitgebern) wäre es unmöglich gewesen, die jährlichen Verwaltungskosten weiterhin auf sehr tiefem Niveau zu halten. Sie betragen CHF 83 pro versicherte Person. Allseits vielen Dank!

Geschäfte des Stiftungsrats

Die Anlagetätigkeit der Veska ist in jeder Stiftungsratssitzung ein wichtiges Thema. Via diverse Unterlagen nimmt der Stiftungsrat seine Kontrolltätigkeit über ein Vermögen wahr, welches per Ende 2017 auf über 1.4 Mia. angestiegen ist. Im vergangenen Jahr hat der Stiftungsrat ein weiteres Mal bekräftigt, keine taktischen Werten einzugehen. Er will, dass die Abweichungen zur vorgegebenen Anlagestrategie möglichst klein gehalten werden.

Der Stiftungsrat der Veska erledigte im 2017 ein umfangreiches Pensum; nachfolgend eine Auswahl der wichtigsten Beschlüsse:

Senkung des Umwandlungssatzes (UWS) von 6.2% auf 6.0%

Die meisten Pensionskassen wandeln die Altersguthaben im Zeitpunkt der Pensionierung mit einem Umwandlungssatz von unter 6% in eine lebenslange Altersrente um; etliche Pensionskassen wenden sogar Sätze unter 5% an. Verantwortlich für diese unschöne Entwicklung ist in erster Linie das anhaltend tiefe Zinsniveau, welches die langfristig zu erwartenden Anlageerträge auf ein tiefes Niveau drückt. Dies hat den Stiftungsrat bewogen, den UWS auf 6.0% zu senken. 6.0% entsprechen einer immer noch hohen, lebenslang garantierten Verzinsung des verrenteten Kapitals von ungefähr 3.7% pro Jahr.

Durch die Senkung des UWS um 0.2% wurden vorgängig durch die Veska gebildete Rückstellungen frei. Der Stiftungsrat beschloss, dass die ganzen frei gewordenen Mittel im 2018 für eine Höherverzinsung der Altersguthaben eingesetzt werden. Der hohe Deckungsgrad der Veska hat diesen erfreulichen Beschluss ermöglicht.

Verkürzung der Anmeldefrist von einem Jahr auf drei Monate für den Kapitalbezug anstelle der Altersrente

Viele Versicherte befassen sich erst relativ kurz vor der effektiven Pensionierung vertieft mit Pensionskassenfragen. Eine Verkürzung der Anmeldefrist wurde daher verschiedentlich aus Versichertenkreisen gewünscht. Der Stiftungsrat ist diesem Wunsch gerne nachgekommen und hat die Anmeldefrist von einem Jahr auf drei Monate gesenkt.

Senkung des technischen Zinses von 2.50% auf 2.25%

Im gewohnten Rhythmus von drei Jahren liess der Stiftungsrat vom PK-Experten per 31.12.2016 / 1.1.2017 ein versicherungstechnisches Gutachten erstellen. Da keine nachhaltige Wende zu höheren Zinsen absehbar ist, hat der Experte eine weitere Senkung des technischen Zinses empfohlen. Seit diesem Jahresabschluss rechnet die Veska ihre Verpflichtungen bei den Rentnern daher nur noch mit einem Zins von 2.25%. Eigentlich müssten nun die Renten gesenkt werden. Laufende Renten dürfen jedoch nicht gekürzt werden und bleiben somit unverändert. Daher musste entsprechend Kapital (8.1 Mio.) eingeschossen werden, damit die gleichen Renten auch mit tieferem kalkulatorischem Ertrag bis ans Lebensende ausgerichtet werden können. Durch diese einmaligen Mehrkosten wird die Veska noch sicherer, weil zukünftig für die Rentenzahlungen weniger Ertrag benötigt wird.

Verzinsung der Altersguthaben im Jahr 2018 mit 4.5% (2.5% plus 2.0%)

Wie gewohnt legte der Stiftungsrat an seiner letzten Sitzung im Jahr die Verzinsung der Altersguthaben der Aktivversicherten für das Folgejahr fest. Ende November lag der Deckungsgrad bei 125%. Diesen erfreulich hohen Deckungsgrad nahm der Stiftungsrat zum Anlass, die Altersguthaben mit dem Projektionszins von 2.5% zu verzinsen. Zusammen mit einer Zusatzverzinsung von 2.0% (aus frei gewordenen Rückstellungen wegen der Reduktion des Umwandlungssatzes) ergibt dies 4.5%. Dank dieser hohen Verzinsung haben die Verluste bei den zukünftigen Rentenansprüchen etwas gemildert werden können.

Der vom Bundesrat für das Jahr 2018 festgelegte BVG-Zins beträgt 1.0%.

Performance 2017: +10.8%

Mit einer Gesamtperformance 2017 von 10.8% ist das Resultat absolut gesehen sehr hoch. Die Benchmark (Messlatte) konnte netto um 0.8%, also deutlich, übertroffen werden. Auch im Vergleich mit diversen Umfragen und Auswertungen schweizerischer Pensionskassen (CS-Index 8.1%, Swisscanto- und Complementa-Umfragen 7.6% resp. 7.5%, UBS-PK-Barometer 7.8%, OAK-Umfrage 6.9%) ist das Resultat sehr erfreulich.

Folgende Haupttreiber führten zu dieser hohen Performance: Die strategisch hohe Aktienquote, der hohe Fremdwährungsanteil, die Übergewichtung der Aktien Small- und Midcaps sowie die stringente Umsetzung der vom Stiftungsrat vorgegebenen Anlagestrategie.

Ein kurzer Rückblick auf die letzten 20 Jahre Anlagetätigkeit: Im Herbst 1998 haben die Beratungsfirma PPCmetrics und der noch relativ neue Geschäftsleiter dem Stiftungsrat eine Strategie mit einem Aktienanteil von 40% vorgeschlagen. Die Veska war damals wie heute reich (hoher Deckungsgrad) und jung (hohe Mittelzuflüsse). Gemäss Theorie passt dazu eine Strategie mit einem hohen Sachwertanteil (Aktien und Immobilien). Eine solche Strategie lässt langfristig höhere Erträge erwarten; dies jedoch unter Inkaufnahme von in der Regel hohen Schwankungen. Auch in sehr schwierigen Anlagejahren (2001/2002 und 2008/2009) hat sich diese Strategie bewährt. Hilfreich dabei war, dass die Veska, in ihrer über 50-jährigen Geschichte, per Ende Geschäftsjahr noch nie eine Unterdeckung hat ausweisen müssen.

Die Vermögensverwaltungskosten (TER) sind im Vergleich zum Vorjahr mit 0.49% unverändert geblieben.

Im 2017 wurden in den einzelnen Anlagekategorien folgende Ergebnisse erzielt:

Obligationen Schweiz:	+0.8%	Obligationen Fremdwährung:	+7.9%
Aktien Schweiz:	+22.6%	Aktien Ausland:	+19.7%
Aktien Emerging Markets:	+26.0%	Private Equity:	+2.1%
Immobilien Schweiz:	+4.6%	Immobilien Ausland:	+8.4%
Rohstoffe:	+5.7%	Insurance Linked Securities	-5.8%
Senior Loans	+2.8%		

Deckungsgrad per 31.12.2017: 126.4%

Die Senkung des technischen Zinses und die damit verbundene Erhöhung der Deckungskapitalien der Rentner und der technischen Rückstellungen belastete den Deckungsgrad. Dank der hohen Performance stieg der Deckungsgrad trotzdem signifikant an, und zwar von 118.5% auf 126.4%.



Martin Freiburghaus
Eidg. dipl. Pensionskassenleiter, Geschäftsleiter

BILANZ

	Index	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	6.2.	18'957'825.49	44'978'071.86
Forderungen	6.3.	12'407'940.39	10'466'705.86
Obligationen in CHF	6.4.	200'309'060.00	199'383'259.00
Obligationen in FW	6.4.	72'829'288.00	58'287'055.00
Aktien Schweiz	6.4.	225'945'840.00	191'730'841.00
Aktien Ausland	6.4.	232'542'540.00	191'875'650.00
Aktien Emerging Markets	6.4.	124'086'908.00	86'753'667.00
Private Equity	6.4.	28'001'649.00	24'275'294.00
Immobilien Schweiz	6.4.	277'012'573.60	251'266'953.50
Immobilien Ausland	6.4.	115'012'184.00	84'295'309.00
Rohstoffe	6.4.	31'922'800.00	27'577'803.00
Insurance Linked Securities, ILS	6.4.	30'103'505.00	22'634'733.00
Senior Loans	6.4.	35'677'500.00	5'568'312.00
Mobilien		1.00	1.00
Vermögensanlagen		1'404'809'614.48	1'199'093'655.22
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7.1.	1'911'048.92	2'107'704.89
Total Aktiven		1'406'720'663.40	1'201'201'360.11
PASSIVEN			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		6'515'089.09	5'809'529.18
Passive Rechnungsabgrenzungen	7.8.	2'646'173.59	59'966'735.98
Arbeitgeber-Beitragsreserven	5.6. / 7.2.	24'655'681.60	21'625'681.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2.	708'354'077.17	611'867'714.14
Vorsorgekapital Rentner	5.4.	295'666'250.00	255'628'285.00
Technische Rückstellungen	5.5.	82'457'278.00	72'574'963.00
Wertschwankungsreserven	7.4.	286'416'113.95	173'718'451.81
Stiftungskapital		10'000.00	10'000.00
Freie Mittel	7.5.	0.00	0.00
Total Passiven		1'406'720'663.40	1'201'201'360.11
Wertschwankungsreserven plus freie Mittel		286'416'114	173'718'452
Total Verpflichtungen (Vorsorgekap. plus Rückstellungen)		1'086'477'605	940'070'962
Deckungsgrad	5.7.	126.4%	118.5%

JAHRESRECHNUNG 2017

- 5 -

BETRIEBSRECHNUNG

	Index	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Ordentl. und übrige Beiträge und Einlagen			
Ordentliche Arbeitnehmersparbeiträge	5.2.	22'431'738.25	19'680'210.20
Risikobeiträge Arbeitnehmer	5.4.	5'243'332.05	4'651'816.80
Ordentliche Arbeitgebersparbeiträge	5.2.	23'548'616.65	20'649'725.85
Freiwillige Einzahlungen Arbeitgeber		365.00	0.00
Freiwillige Einzahlungen Arbeitnehmer	5.2.	5'505'209.40	5'592'672.94
Risikobeiträge Arbeitgeber	5.4.	5'861'821.90	4'975'316.15
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		62'591'083.25	55'549'741.94
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen (FZL) inkl. Zins	5.2.	51'166'303.85	43'328'315.09
Freizügigkeitseinlagen kollektiv aktive Versicherte		58'451'532.55	0.00
Freizügigkeitseinlagen kollektiv passive Versicherte		6'585'024.10	0.00
Rückzahlung FZL / VK bei Leistungsfällen IV-Fälle	5.4.	990'980.29	520'492.43
Rückzahlung WEF / Scheidungen	5.2.	2'466'128.13	1'803'114.58
Einlagen für Einkauf in Reserven	5.4.	13'846'871.00	0.00
Total Eintrittsleistungen		133'506'839.92	45'651'922.10
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		196'097'923.17	101'201'664.04
Reglementarische Leistungen			
Altersrenten	5.4.	-13'892'863.00	-12'289'342.00
Hinterlassenenrenten	5.4.	-714'232.00	-581'014.00
Invalidenrenten	5.4.	-1'977'432.40	-1'685'254.40
Kapitalleistung bei Pensionierung	5.2.	-5'273'920.50	-4'070'399.46
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität	5.2.	-43'628.45	-180'713.70
Total Reglementarische Leistungen		-21'902'076.35	-18'806'723.56
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2.	-42'683'736.07	-34'952'645.70
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt, bar	5.2.	-403'787.20	-41'945.30
Freizügigkeitsleistungen interner Wechsel		-2'198'393.20	0.00
Zusätzliche FZL für VK IV Rentner	5.4.	-5'151.75	0.00
Ausserordentlicher Aufwand		-695.15	-809.50
Vorbezüge WEF / Scheidungen	5.2.	-1'286'772.15	-1'220'519.20
Total Austrittsleistungen		-46'578'535.52	-36'215'919.70
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-68'480'611.87	-55'022'643.26
Bildung / Auflösung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellung und Beitragsreserven			
Bildung Vorsorgekapital Aktive	5.2.	-81'534'957.37	-25'030'110.27
Mutationsverlust / Mutationsgewinne	5.2.	1'157.65	0.00
Ausserordentlicher Ertrag		14.75	0.00
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4.	-33'130'602.08	-21'149'720.01
Anpassung Vorsorgekapital Rentner gem. Experte	5.4.	-8'462'007.92	-5'298'328.59
Bildung technische Rückstellungen	5.4. / 5.5.	-3'993'671.00	0.00
Einkauf in Rückstellung Senkung Umwandlungssatz	5.5.	-6'388'644.00	4'950'495.00
Auflösung technische Rückstellungen		2'054'645.00	0.00
Verzinsung des Vorsorgekapitals	5.2.	-14'952'563.31	-10'753'060.90
Total Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen und Beitragsreserven		-146'406'628.28	-57'280'724.77

JAHRESRECHNUNG 2017

- 6 -

	Index	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Versicherungsaufwand			
Beiträge an Sicherheitsfonds		-196'135.00	-189'376.00
Total Versicherungsaufwand		-196'135.00	-189'376.00
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		-18'985'451.98	-11'291'079.99
Ergebnis aus Vermögensanlagen			
Bruttoergebnis aus Liquidität, inkl. Kosten Global Custody (2017)		-321'607.80	-22'478.55
Bruttoergebnis aus Obligationen in CHF		-402'243.55	2'670'031.42
Bruttoergebnis aus Obligationen in FW		7'261'703.54	2'662'846.50
Bruttoergebnis aus Aktien Schweiz		42'747'372.00	2'033'636.66
Bruttoergebnis aus Aktien Ausland		38'197'527.00	14'669'074.00
Bruttoergebnis aus Aktien Emerging Markets		26'207'328.75	8'897'912.59
Bruttoergebnis aus Private Equity		796'689.70	3'830'394.35
Bruttoergebnis aus Immobilien Schweiz		13'610'253.71	16'185'393.79
Bruttoergebnis aus Immobilien Ausland		9'457'880.27	3'980'195.37
Bruttoergebnis aus Rohstoffen		1'850'695.13	2'922'650.75
Bruttoergebnis aus Insurance Linked Securities, ILS		-1'096'487.00	864'086.00
Bruttoergebnis aus Senior Loans		988'865.64	82'530.04
Rückvergütungen / Retrozessionen	7.7.	99'044.29	96'208.76
Direkte Vermögensverwaltungskosten	7.7.	-863'268.77	-729'546.58
Indirekte Vermögensverwaltungskosten (TER)	7.7.	-6'072'807.00	-5'219'692.00
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.2.	0.00	-21'278.92
Verzugszinsen und Spesen auf FZL und Renten		-43'006.98	-40'748.12
Total Nettoergebnis aus Vermögensanlagen		132'417'938.93	52'861'216.06
Verwaltungsaufwand			
Verwaltungsaufwand (Löhne, SR, EDV, Miete etc.)	7.6.	-662'907.36	-549'986.70
Honorare Revisionsstelle und Experten	7.6.	-57'580.45	-40'810.95
Kosten Aufsichtsbehörde	7.6.	-14'337.00	-10'331.10
Kosten Marketing und Werbung	7.6.	0.00	0.00
Kosten Makler- und Brokertätigkeit	7.6.	0.00	0.00
Total Verwaltungsaufwand		-734'824.81	-601'128.75
Erfolg vor Auflösung / Bildung			
Wertschwankungsreserven		112'697'662.14	40'969'007.32
Bildung Wertschwankungsreserven	7.3.	-112'697'662.14	-40'969'007.32
Ertragsüberschuss		0.00	0.00

1 Grundlagen und Organisation

1.1. Rechtsform, Zweck, Grundlage und Organisation

Die Veska Pensionskasse ist eine Stiftung für die berufliche Vorsorge mit Sitz in Aarau.

Sie bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Versicherten sowie deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinausgehende Leistungen erbringen. Der Anschluss eines Arbeitgebers erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung. Es werden nur Personen versichert, die im Dienste des schweizerischen Gesundheits- und Sozialwesens stehen. Die Veska Pensionskasse ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung ohne Rückdeckung.

Die Veska Pensionskasse ist eine Gemeinschaftseinrichtung. Dies bedeutet, dass für die angeschlossenen Arbeitgeber keine einzelnen Vorsorgewerke geführt werden. Sämtliche Rückstellungen und Reserven - mit Ausnahme von Arbeitgeber-Beitragsreserven - werden kollektiv auf der Ebene der gesamten Stiftung geführt. Sieben Arbeitgeber haben bei der Veska ein Konto "Arbeitgeber-Beitragsreserven".

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Veska Pensionskasse ist eine steuerbefreite, im Register für berufliche Vorsorge des Bundesamtes für Sozialversicherung (BSV) eingetragene Gemeinschaftsstiftung für die berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds die gesetzlichen Beiträge.

1.3. Angabe zur Urkunde und zu den Reglementen

	beschlossen	in Kraft seit
Stiftungsurkunde	17.03.1999	17.03.1999
Vorsorgereglement	24.11.2017	01.01.2018
Reglement für die Vermögensanlagen	25.11.2016	01.01.2017
Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen	13.03.2015	31.12.2014
Teilliquidationsreglement	17.03.2010	01.01.2010
weitere Reglemente	keine	

1.4. Organe und Zeichnungsberechtigte per 31.12.2017

Stiftungsrat	Dr. iur. Beerli Ursina, Pfäffikon SZ; Präsidentin	AG-Vertreterin
	Baumgartner Ruth, Zofingen; Vizepräsidentin	AN-Vertreterin
	Eggimann Yvonne, Grafenried	AN-Vertreterin
	Mayer Michael, Oberwil	AN-Vertreter
	Schucan Lucian, Zuoz	AG-Vertreter
	Speck Guido, Kehrsatz	AG-Vertreter

Der Stiftungsrat ist gewählt bis 31.12.2018 resp. bis zur Abnahme der Jahresrechnung 2018. Die Arbeitgebervertreter werden auf Antrag des Stiftungsrates vom Vorstand der "H+ Die Spitäler der Schweiz" gewählt. Ein Arbeitnehmervertreter wird vom Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) bestimmt. Die zwei übrigen Arbeitnehmervertreter sind Mitglieder von Berufsverbänden im Gesundheitswesen oder Versicherte der Veska Pensionskasse.

Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Depotstelle Aargauische Kantonalbank, Aarau

1.5. Geschäftsstelle

Freiburghaus Martin*	Geschäftsleiter, eidg. dipl. Pensionskassenleiter	BG	100%
Hasler Doris*	Sachbearbeiterin, kaufm. Angestellte	BG	80%
Schlatter Priska*	Sachbearbeiterin, kaufm. Angestellte	BG	85%
Sutter Anneliese	Administrative Mitarbeiterin	BG	20%
	Total	BG	285%

* Zeichnungsberechtigung: kollektiv zu zweien

1.6. Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experten berufliche Vorsorge	Dr. Olivier Deprez und Christoph Furrer, Zürich
Revisionsstelle	thv AG, Aarau
Beratung Anlagestrategie	diverse Institute
Berechnung Wertschwankungsrückstellungen	A&L Asalis AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau (BVSA), Aarau

1.7. Angeschlossene Betriebe (mindestens 2 Versicherte)	31.12.2017	31.12.2016
Betriebe mit 2 bis 49 Versicherten	58	60
Betriebe mit 50 bis 249 Versicherten	20	19
Betriebe mit 250 bis 499 Versicherten	0	0
Betriebe mit 500 und mehr Versicherten	3	3
Total	81	82

2. Aktive Versicherte und Rentner

2.1. Aktive Versicherte	31.12.2017	31.12.2016
Total aktive Versicherte , inkl. Neueintr. per 1. Januar	7'608	6'681

2.2. Rentenbezüger	31.12.2017	31.12.2016
Altersrentner	1'003	906
Invalidenrentner	147	123
Ehegattenrentner	57	54
Kinderrenten	20	19
Total Rentenbezüger , inkl. Neurentner per 1. Januar	1'227	1'102

3. Art der Umsetzung des Zweckes

3.1. Erläuterung der Vorsorgepläne

Bei den Vorsorgeplänen A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7, A8 und A9 wird die nicht koordinierte AHV-Lohnsumme versichert. Beim Vorsorgeplan B1 gilt der gesetzliche Koordinationsabzug, während beim Plan B2 der halbe Koordinationsabzug zur Anwendung kommt.

Die Höhe der jährlichen Altersrente ergibt sich aus dem beim Altersrücktritt erworbenen Altersguthaben (obligatorisch und überobligatorisch) durch Multiplikation mit einem einheitlichen Umwandlungssatz. Dieser betrug im Jahr 2017 6.2% (6.0% im Jahr 2018) für das ordentliche Rentenalter (64/65).

Ein vorzeitiger Bezug einer Altersrente ist ab Altersjahr 60 möglich. Für jedes Jahr des vorzeitigen Bezuges wird der Umwandlungssatz um 0.18% gesenkt. Monate werden anteilmässig angerechnet.

Die Alterskinderrente beträgt 20% der Altersrente; maximal 50% der maximalen AHV-Altersrente.

Die Ehegattenrente beträgt 60% der versicherten Alters- bzw. Invalidenrente.

Kinderrenten (Invalidenkinder- und Waisenrenten) betragen 20% der versicherten Alters- bzw. Invalidenrente für jedes Kind bis zum vollendeten 18. resp. 25. Altersjahr.

Stirbt ein unverheirateter Versicherter (z.B. alleinerziehende Person) oder ein verheirateter Versicherter, dessen Ehegatte keinen Anspruch auf eine Ehegattenrente hat, so wird ein Todesfallkapital in der Höhe des halben angesammelten Altersguthabens, abzüglich einer allfälligen Abfindung an den überlebenden Ehegatten, fällig. Das Todesfallkapital beträgt in jedem Fall mindestens CHF 10'000.00.

Ist die anspruchsberechtigte Person der Ehegatte oder der gemeldete Konkubinatspartner, beträgt das Todesfallkapital 75% des Altersguthabens; im Minimum CHF 30'000.00.

Die Invalidenrente beträgt 100% der versicherten Altersrente. Bei Arbeitgebern mit einem schlechten Schadenverlauf sind tiefere Renten möglich.

Es können temporäre Zusatz-Risikorenten vereinbart werden. Die ordentliche Invaliden- resp. Ehegattenrente plus die Zusatzrente generieren bis zum Rücktrittsalter Leistungen in der Höhe von 40% resp. 60% des versicherten Lohnes.

Die Freizügigkeitsleistung (Austrittsleistung) entspricht dem gesamten angesammelten Altersguthaben beim Austritt (Art. 15 FZG), mindestens aber dem Anspruch gemäss Art. 17 FZG und mindestens dem BVG-Altersguthaben (Art. 18 FZG). Die Pensionskasse ist nach den Grundsätzen einer Sparkasse mit Risikoversicherung aufgebaut.

3.2. Finanzierung und Finanzierungsmethoden

Die Finanzierung erfolgt durch ordentliche Altersgutschriften und Risikobeiträge. Die Altersgutschriften sind so festgelegt, dass sie mindestens die BVG-Leistungen zu finanzieren vermögen. Die Altersgutschriften sind pro Vorsorgeplan unterschiedlich gestaltet.

Im Weiteren tragen die einzubringenden Freizügigkeitsleistungen und die freiwillig geleisteten Beiträge (Einmaleinlagen) zur Erhöhung der Versicherungsleistungen bei.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Sämtliche Positionen der Bilanz wurden zum Verkehrswert bewertet.

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten der Veska PK entspricht dem Inventar per 31.12.2017.

Das Vorsorgekapital der Rentner und die technischen Rückstellungen werden - gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats - durch den Experten für die berufliche Vorsorge berechnet. Der technische Zins zur Bewertung der Rentenverpflichtungen per 31.12.2017 beträgt 2.25% (bis 31.12.2016: 2.50%). Die Rentenskapitalien sind gemäss den techn. Grundlagen VZ 2015, Generationentafeln, ermittelt worden.

Wie nach drei Jahren üblich, hat die Veska Pensionskasse durch das Expertenbüro "Deprez Experten AG" per 31.12.2016 / 01.01.2017 ein "Versicherungstechnisches Gutachten" erstellen lassen. Die Experten bestätigen darin, dass a) der technische Zins und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind, b) die Veska Pensionskasse per 31.12.2016 Sicherheit bietet, das sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann (Art. 52e Abs. 1 Buchstabe a BVG), c) die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen (Art. 52e Abs. 1 Buchstabe b BVG) und d) die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.

Das Expertenbüro erstellt das nächste Gutachten voraussichtlich per 31.12.2019 / 01.01.2020.

5. Versicherungstechnische Risiken / Deckungsgrad / Risikodeckung

5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Veska Pensionskasse die Risiken Alter, Tod und Invalidität selber. Sie hat somit keine Rückversicherungsverträge abgeschlossen.

5.2. Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten (brutto)

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital per 1.1. brutto	611'867'714	576'084'543
Wiedereintritt	0	0
Ordentliche Arbeitnehmersparbeiträge	22'431'738	19'680'210
Ordentliche Arbeitgebersparbeiträge	23'548'617	20'649'726
Weitere Beiträge AG und freiwillige Einlagen AN	5'505'574	5'592'673
FZL bei Eintritt	51'166'304	43'328'315
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt (kollektiv)	58'451'533	0
WEF-Rückzahlungen / Scheidungen	2'466'128	1'803'115
Mutationsverlust / Korrekturen	0	0
Total Einlagen Vorsorgekapital	163'569'894	91'054'038
Zins Vorsorgekapital (2017: 2.25%, 2016: 1.875%)	14'952'563	10'753'061
Total Verzinsung Vorsorgekapital	14'952'563	10'753'061
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-45'285'916	-34'994'591
Ehescheidungen Auszahlungen	-359'772	-110'519
FZL kollektiv bei Austritt (Aktive)	0	0
Auflösung infolge Alter, Tod, Invalidität	-35'462'248	-29'808'818
Mutationsgewinn / Korrekturen	-1'158	0
WEF-Auszahlungen	-927'000	-1'110'000
Total Auflösung Vorsorgekapital	-82'036'094	-66'023'928
Stand Vorsorgekapital per 31.12. brutto	708'354'077	611'867'714
5.3. Summe des Vorsorgekapitals nach BVG	31.12.2017	31.12.2016
Vorsorgekapital nach BVG	369'557'953	312'051'696
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.00%	1.25%

5.4. Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital per 1.1.	255'628'285	229'537'105
Einlage aus Vorsorgekap. anstatt FZL aus 2015	0	58'874
Zunahme pendente Leistungsfälle	0	0
Abnahme pendente Leistungsfälle	-1'036'665	-315'072
Zunahme latente Leistungsfälle	0	0
Abnahme latente Leistungsfälle	-275'000	0
Zunahme Fälle mit gekürzten Leistungen	0	0
Abnahme Fälle mit gekürzten Leistungen	-242'980	-100'671
Risikobeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	11'105'154	9'627'133
Einlage aus Vorsorgekapitalien	30'153'121	25'557'705
Rückzahlung FZL / DK bei Leistungsfällen IV	990'980	520'492
Einlage Vorsorgekapital Rentner inkl. Reserven	7'479'448	0
Anpassung gemäss Berechnung Experte	8'462'008	5'298'329
Total Einlagen Vorsorgekapital Rentner	56'636'066	40'646'790
abzüglich Rentenleistungen	-16'598'101	-14'555'610
abzüglich Kapitalleistungen	0	0
abzüglich Austrittsleistung kollektiv Rentner	0	0
Total Auflösung Vorsorgekapital Rentner	-16'598'101	-14'555'610
Stand Vorsorgekapital per 31.12.	295'666'249	255'628'285

Die Alterspensionierungen und die Sterbebilanz der Rentnerinnen und Rentner gemäss Berechnung des Experten belasten die Pensionskasse. Der Risikogewinn (ca. 7 Mio.) aufgrund des guten Schadenverlaufs bei den Risikorenten vermochte die Rentnerverluste (Pensionierungs- und Langlebighkeitsverluste) im Jahr 2017 nicht zu decken. Es verblieb ein Aufwand von knapp 8.5 Mio (Anpassung gemäss Berechnung Experte). Die Hauptgründe waren die Pensionierungsverluste und die notwendige Erhöhung des Rentner-Vorsorgekapitals infolge der Senkung des technischen Zinses von 2.50% auf 2.25%. Diese Senkung kostete 8.1 Mio. Andererseits entlastete die Umstellung der technischen Grundlagen von VZ 2010 auf VZ 2015 die Kasse um 3.0 Mio.

5.5. Details zu den technischen Rückstellungen

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Rückstellung für Schwankungen Risikofälle	11'600'000	12'100'000
Rückstellung für Pensionierungsverluste *	70'857'278	60'474'963
Total technische Rückstellungen	82'457'278	72'574'963

* inkl. Übernahme aus Kollektiv von CHF 6'388'644

Die Rückstellungen "Schwankungen Risikofälle" und "Pensionierungsverluste" sind seit dem Jahresabschluss 2006 stets auf ihren Zielwerten. Die Definition der Zielwerte dieser Rückstellungen ist im Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen festgehalten.

Die Rückstellung für "Schwankungen Risikofälle" konnte per 31.12.2017 gemäss den Berechnungen im neusten Expertengutachten auf 11.6 Mio. gesenkt werden.

Die "Rückstellung für Pensionierungsverluste" deckt die Mehrkosten der nächsten 10 Jahre für den zu hohen Umwandlungssatz ab; dies bezogen auf den Umwandlungssatz gemäss VZ 2015, 2.25%, Generationentafeln. Dank der Senkung des Umwandlungssatzes von 6.2% auf 6.0% musste diese Rückstellung - trotz der Senkung des technischen Zinses um 0.25% - nur um relativ moderate 10.4 Mio. erhöht werden.

5.6. Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht

Es bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

5.7. Deckungsgrad	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Total Aktiven gemäss Bilanz	1'406'720'663	1'201'201'360
abzüglich Freizügigkeitsleistungen und Renten	-6'515'089	-5'809'529
abzüglich passive Rechnungsabgrenzung	-2'646'174	-59'966'736
abzüglich Arbeitgeberbeitragsreserven	-24'655'682	-21'625'681
abzüglich Stiftungskapital	-10'000	-10'000
Total verfügbare Mittel	1'372'893'718	1'113'789'414
Vorsorgekapital aktive Versicherte	708'354'077	611'867'714
Vorsorgekapital Rentner	295'666'250	255'628'285
Technische Rückstellungen	82'457'278	72'574'963
Total gebundene Mittel	1'086'477'605	940'070'962
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	126.4%	118.5%
ökon. Deckungsgrad (techn. Zins Kapital Rentner 0.3%)	117.8%	109.5%

6. Erläuterung der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

6.1. Organisation der Anlagetätigkeit, Abgabe von Vermögensvorteilen und Offenlegung

Das Wertschriftendepot wird durch die Aargauische Kantonalbank geführt. Der Geschäftsleiter tätigt die Anlagen, gemäss den Vorgaben des Anlagereglements, selber. Die Bank steht beratend zur Seite.

Im Jahre 2005 hat der Stiftungsrat die Abgabe von allfälligen Vermögensvorteilen und Einkünften des Geschäftsleiters umfassend geregelt. Der Geschäftsleiter hat dem Stiftungsrat jährlich die Höhe und den zeitlichen Umfang der ausserhalb des Arbeitsvertrages anfallenden Entschädigungen mitzuteilen; vgl. Art. 48k BVV2.

Die Mitglieder des Stiftungsrats und der Geschäftsleiter legen via eine sogenannte Loyalitätserklärung jährlich ihre möglichen Interessenverbindungen offen; vgl. Art. 48l BVV2. Die Loyalitätserklärung umfasst auch die Themen Eigengeschäfte und Vermögensvorteile.

6.2. Flüssige Mittel	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Postcheck	5'057'858	5'160'200
Aarg. Kantonalbank, Aarau	10'762'241	38'870'507
Raiffeisenbank Erlinsbach, Sparkonto	271'065	135'758
Aarg. Kantonalbank, Aarau (Fremdwährungsk.)	2'866'662	811'607
Total Flüssige Mittel	18'957'826	44'978'072
6.3. Forderungen	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Verrechnungssteuer, ESTV Bern	848'836	687'797
Ausländische Quellensteuern	0	1'797
Debitoren Arbeitgeber und Arbeitnehmer	11'559'104	9'777'113
Total Forderungen	12'407'940	10'466'707

Die Debitoren (Beitragsausstände AG und AN) sind bis zum Revisionszeitpunkt beglichen worden.

6.4. Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Art	in CHF 2017	in % 2017	Strategie 2017 Bandbreiten	in CHF 2016	in % 2016
Flüssige Mittel davon akt. Rechnabgr., Mobiliar	20'868'875 1'911'050	1.5%	1% 0% - 4%	47'085'778 2'107'706	3.8%
Oblig./Forderungen in CHF davon in Fonds	212'717'000 8'623'560	15.1%	16% 10% - 22%	209'849'965 8'426'409	17.5%
Oblig. Fremdwährung davon in Fonds	72'829'288 65'764'420	5.2%	5% 3% - 7%	58'287'055 51'258'227	4.9%
Aktien Schweiz davon in Fonds	225'945'840 104'732'982	16.1%	16% 12% - 20%	191'730'841 82'203'707	16.0%
Aktien Ausland davon in Fonds	232'542'540 232'542'540	16.5%	16% 12% - 20%	191'875'650 191'875'650	16.0%
Aktien Emerging Markets davon in Fonds	124'086'908 124'086'908	8.8%	8% 6% - 10%	86'753'667 86'753'667	7.2%
Private Equity davon in Fonds	28'001'649 28'001'649	2.0%	2% 0% - 4%	24'275'294 24'275'294	2.0%
Immobilien Schweiz davon in Fonds	277'012'574 277'012'574	19.7%	21% 17% - 25%	251'266'954 251'266'954	20.9%
Immobilien Ausland davon in Fonds	115'012'184 115'012'184	8.2%	9% 7% - 11%	84'295'309 84'295'309	7.0%
Rohstoffe davon in Fonds	31'922'800 31'922'800	2.3%	2% 0% - 4%	27'577'803 27'577'803	2.3%
Insur. Linked Securities davon in Fonds	30'103'505 30'103'505	2.1%	2% 0% - 4%	22'634'733 22'634'733	1.9%
Senior Loans davon in Fonds	35'677'500 35'677'500	2.5%	2% 0% - 4%	5'568'312 5'568'312	0.5%
Total	1'406'720'663	100.0%	100%	1'201'201'360	100.0%

Die Anlagestrategie 2017 inkl. der Bandbreiten gemäss Anlagereglement wird per 31.12.2017 eingehalten.

6.5. Kategorienbegrenzungen gemäss BVV 2 Art. 50 Abs. 4 (BVG Art. 71 Abs. 1)

Ende 2016 hat der Stiftungsrat die Anlagestrategie für das Jahr 2017 festgelegt. Als junge Pensionskasse (wenig Rentenbeziehende) verfolgt die Veska seit 19 Jahren eine ertragreiche, risikotolerante Strategie (40% Aktien, 30% Immobilien). Der Fremdwährungsanteil gemäss der Strategie 2017 liegt bei 46.0%. Via Einsatz von währungsgesicherten Produkten wird eine Zielgrösse des Fremdwährungsanteils von 37.5% angestrebt. Das Total des nicht abgesicherten Fremdwährungsanteils liegt per Stichtag bei 35.3%.

Die Veska Pensionskasse hält seit über 16 Jahren einen strategischen Fremdwährungsanteil von deutlich über 30%. Die Veska trägt dem hohen Fremdwährungsanteil mit einer entsprechend hohen Ziel-Wertschwankungsreserve Rechnung. Die Firma Asalis aus Zürich hat im Juli 2017 die Berechnungen (Wertschwankungsreserve, Renditeerwartungen) der für das Jahr 2017 festgelegten Anlagestrategie vorgenommen und einen Wertschwankungsreserven-Zielwert von 34.1% ermittelt.

6.6. Gesamtperformance der Vermögensanlagen

Die Aargauische Kantonalbank (AKB) berechnet die Performance der Vermögensanlagen. Unter Berücksichtigung einiger externer Positionen (Festgelder, Immobilienanlagestiftung) konnte im Berichtsjahr eine Netto-Gesamtperformance von 10.8% (Vorjahr 5.1%) erzielt werden.

7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1. Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Aktive Rechnungsabgrenzung	35'732	25'748
Marchzinsen Obligationen in CHF	1'805'239	2'013'566
Marchzinsen Obligationen in FW	70'078	68'391
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'911'049	2'107'705

7.2. Darstellung der Arbeitgeberbeitragsreserven

Arbeitgeberbeitragsreserven, 8 Arbeitgeber	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeberbeitragsreserven per 1.1.	21'625'681	20'888'810
Einlagen	3'030'001	715'592
Bezug für Beitragszahlungen	0	0
Verzinsung 0.00% (0.10% im 2016)	0	21'279
Stand Arbeitgeberbeitragsreserven per 31.12.	24'655'682	21'625'681

7.3. Berechnung und Zielgrösse der Wertschwankungsreserven (WSR)

Wertschwankungsreserven werden für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die Bestimmung der notwendigen Wertschwankungsreserven basiert auf finanzökonomischen Überlegungen und aktuellen Gegebenheiten.

Gestützt auf die Berechnungen der Consultingfirma A&L Asalis AG hat der Stiftungsrat die Zielgrösse für die Wertschwankungsreserven (WSR) auf den vorsichtigen Zielwert von 34.1% festgelegt. Die Berechnung der WSR erfolgt jeweils nach der äusserst vorsichtigen Methode "Conditional Value at Risk" (CVaR). Die CVaR-Methode trägt möglichen Extremrisiken, wie sie im Jahr 2008 aufgetreten sind, gebührend Rechnung. Mit Wertschwankungsreserven von 34.1% können mit einer Sicherheit von 97.5% zwei schlechte, aufeinanderfolgende Anlagejahre (wie 2001/2002) oder ein extrem schlechtes Anlagejahr (wie 2008) aufgefangen werden.

Per 31.12.2017 betragen die Wertschwankungsreserven 26.4%. Die Wertschwankungsreserven sind somit noch nicht auf dem Zielwert.

7.4. Entwicklung der Wertschwankungsreserven (WSR)

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Stand Wertschwankungsreserven per 1.1.	173'718'451	132'749'444
Bildung Wertschwankungsreserven	112'697'662	40'969'007
Stand Wertschwankungsreserven per 31.12.	286'416'113	173'718'451
Vorsorgekapitalien inkl. techn. Rückstellungen	1'086'477'605	940'070'962
Beschlossene Wertschwankungsreserven in %	34.1%	33.8%
Beschlossene Wertschwankungsreserven	370'488'863	317'743'985
Stand Wertschwankungsreserven per 31.12.	286'416'114	173'718'451
Stand WSR in % der Sollgrösse	77.3%	54.7%
Restbedarf an Wertschwankungsreserven	84'072'749	144'025'534

7.5. Freie Mittel

Gemäss Art. 2 des Reglements zur Bildung von technischen Rückstellungen können freie Mittel erst dann ausgewiesen werden, wenn die technischen Rückstellungen und die Wertschwankungsreserven bis zum Zielwert gebildet sind. Per 31.12.2017 sind die technischen Rückstellungen auf dem Zielwert. Hingegen liegen die Wertschwankungsreserven noch unter der beschlossenen Zielgrösse. Es bestehen somit keine freien Mittel.

7.6. Verwaltungsaufwand

Die Verwaltungskosten für die Versichertenadministration bewegen sich weiterhin auf einem sehr tiefen Niveau. Diese Kosten werden durch die Stiftung, d.h. durch die Veska Pensionskasse übernommen.

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Verwaltungsaufwand (Löhne, SR, EDV, Miete etc.)	662'907	549'987
Honorare Revisionsstelle und Experten	57'580	40'811
Kosten Aufsichtsbehörde	14'337	10'331
Kosten Marketing und Werbung	0	0
Kosten Makler- und Brokertätigkeit	0	0
Total Verwaltungsaufwand	734'824	601'129
Anzahl Versicherte (Aktive und Rentner)	8'835	7'783
Verwaltungskosten in CHF pro versicherte Person (ohne Vermögensverwaltungskosten)	83	77

7.7. Vermögensverwaltungskosten

Kosten Kauf / Verkauf Wertschriften	166'857	113'237
Depotgebühren und Spesen	291'844	244'863
Vermögensverwaltungskosten	404'928	371'447
Total direkte Vermögensverwaltungskosten	863'629	729'547
Indirekte Vermögensverwaltungskosten (TER)	6'072'807	5'219'692
Rückvergütungen / Retrozessionen	-99'044	-96'209
Total Vermögensverwaltungskosten	6'837'392	5'853'030

Die Veska Pensionskasse setzt - ausser via Fonds und Sondervermögen von Anlagestiftungen - keine externen Vermögensverwalter ein. Die Gesamtkosten der AKB für die Depotführung inkl. Zins- und Dividendengutschriften, Ein- und Auslieferung der Titel und Global Custody betragen im Berichtsjahr 2.25 Basispunkte (0.0225%).

Bei vier eingesetzten Fonds erhält die Veska Pensionskasse direkt von den fondsführenden Banken Rückvergütungen als Volumenrabatt. Die gesamten Rückvergütungen (Retrozessionen) werden an die Veska Pensionskasse überwiesen und als Ertrag verbucht.

Die Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen erreicht den Wert von 6.8 Mio. Das Total der gesamten Vermögensverwaltungskosten von 6.8 Mio. liegt bei 0.49% der Bilanzsumme.

Die Veska hat von allen eingesetzten Produkten Angaben zu deren Kosten (TER) erhalten. Die Kostentransparenzquote beträgt somit 100.0%.

7.8. Passive Rechnungsabgrenzungen

Grund für die Abnahme ist der Zufluss von Altersguthaben von 58 Mio. im Geschäftsjahr 2016 für 750 Aktivversicherte infolge eines Spitalzusammenschlusses.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde. Die Aufsichtsbehörde hat im Bericht zur Jahresrechnung 2016 gewünscht, dass die Veska Pensionskasse das per 31.12.2016 erstellte versicherungstechnische Gutachten bis zum 30.09.2017 einreicht. Im August 2017 ist das Gutachten der Aufsichtsbehörde zugestellt worden.

9. Weitere Informationen

9.1. Rentenanpassung

Gemäss Art. 36 Abs. 2 BVG muss der Stiftungsrat jedes Jahr beschliessen, ob und in welchem Ausmass die Renten der Teuerung angepasst werden. Das Bundesrecht und die neuen Rechnungslegungsvorschriften Swiss GAAP FER 26 lassen Rentenerhöhungen erst beim Vorhandensein freier Mittel zu. Da die Veska Pensionskasse Ende 2017 über keine freien Mittel verfügt, ist per 1.1.2018 keine Rentenerhöhung möglich gewesen.

9.2. Solidarhaftung und Bürgschaften

Die Stiftung geht keine Solidarhaftung ein und gewährt keine Bürgschaften.

9.3. Laufende Rechtsverfahren

Es sind keine Rechtsverfahren hängig.

9.4. Teilliquidation

Im 2017 sind keine Tatbestände aufgetreten, welche eine Teilliquidation zur Folge gehabt haben.

9.5. Information über die Wahrnehmung des Stimmrechts (VegüV-Bericht)

Die Veska Pensionskasse informiert einmal im Jahr auf ihrer Homepage über das Stimmverhalten gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31.12.2017 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Veska Pensionskasse erheblich beeinflusst haben.

Im 2018 werden die Vorsorgekapitalien umhüllend mit 4.5% verzinst. Mit dieser Verzinsung wird die Senkung des Umwandlungssatzes von 6.2% auf 6.0% etwas abgedeckt.

Der Deckungsgrad der Veska Pensionskasse gemäss Art. 44 BVV 2 liegt per 30.04.2018 bei 125.2%.

Aarau, 05. Juni 2018 Veska Pensionskasse



Dr. iur. Ursina Beerli
Präsidentin



Martin Freiburghaus
Eidg. dipl. Pensionskassenleiter, Geschäftsleiter

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
über die Prüfung der Jahresrechnung der
Veska-Pensionskasse
5000 Aarau

thv AG

Ziegelrain 29

5001 Aarau

Telefon +41 62 837 17 17

Telefax +41 62 837 17 77

thv.aarau@thv.ch

www.thv.ch

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Veska-Pensionskasse, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 4 – 16), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 5. Juni 2018

thv AG
Wirtschaftsprüfung



Adrian Scholze
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer



Rolf Kihm
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)